

A2^r

Dem hochwürdigen Furfin vnd herrn/herrn
 Laurentzen Bischofen zu Wurtzburg
 vnd hertzogen zu Francken meinem gnedigen
 herrn/ Empewt ich Dietrich von Plezingen
 zu Schoubegek vnd Eyfenhofen
 Ritter vnd doctor/ mein vnderthenig wil
 lig dienft/ Gnediger herr/ einem yeden für
 sichtigē ist wol zuuerwundern: wie es doch
 an komē: das sich wenig menschen jrs stands:
 der jnen durch die vernunft: oder durch
 zufallend gluck gegeben: benügen lassend:
 fonder das ain yder lobt die: so widerwärtig
 nachfolgend: ja warer zufagen: das wenig
 lewt von aufgang piß zu nidergang der
 Sonnen das recht ware güt erkennen mögen:
 vnd das poß dauon: on zwischē wurff
 ains nebels wiffent/ zu vnderfchaidē/
 deßhalb hab ich mich aufs den altenn
 Philozophen oder irn Buechern: der
 selben etlicher maffen vrfachen zufinden:
 bemüet. vñ fouil die kurtz zeit neben
 den fürftlichen geschäftten gedüldt:
 hab ich die verfamelt/ vnd E. F. G. folliche
 mein erfahrung vñ maynung in vnferer
 mütterlichen sprach: auch anzaigen wöllen.
 Dieweil aber grund aller vrfachen zu
 auffurung der warhayt: vil an Exempeln/
 gelegen sein will: vnd des hohen mitteln:
 vñ nidersten stands: so zu vnferer
 gedechtnus gelebt haben: vns zu Exempeln
 ein zufurn wol zu einer reichē vñ
 gnugfamē gezeugnus: vnfers furnemens
 zu geprauchen vnd an zu zaigen weren:
 wo aber die selben peronen darinnen
 angezogen: so möchts gegen den
 selben oder jrer freündschafft nit
 ainem klainen neid gepern: Deßhalb
 hab ich mir furgenomen: die Exempel
 vns zu vnferer fachen dienftlich! oder
 aus den alten warhafftign hytorien:
 oder aus der alten Poeten fabeln:
 vnfer materi dinftlich: fur hand
 zunemen: vnd die zu geprauchen:
 vnd fonderlich zu letzt aine wirt
 sein: die Fabel Luciani: des kriechlichen
 philozophen: die dañ der besonder
 hochberompt vñ viler kunft gelerter
 man: Maister Rhodolff Agricola ain
 friß felign: der dañ meins G. h. loblicher
 gedächtnus bischoff Johans zu Worms:
 vnd

A ij

A2^v

auch mein preceptor gewest ist: aus kriechischer sprach in die latinisch tranfferiert hat/vnnd ich die in vnser mütterliche sprach E. F. G. zu Ern gebracht/ vnnd verändert hab/ Den wil ich zu letzt nach diser meiner erfahrung vnd oppinion als zu exempel dienftlich: zu ende anhencken: diser Lucianus thut vns wie wol in fabels weiß! aber doch jm grund die warhait anzaigen. wie der alt schuchpletzer Micillus sich seins Nidern ftands: feer beklagt hat: vnnd die reichum Eucratis seines nachpaurs: den er tröment vnd jm schlouff geerbt hete: fur das höchst vnd ware güt hat achten wollen: piß so lang: in sein hawßhañ: nach langer vnderweifung vn̄ güter lere: dauon: durch den ougenfchein weisen hat muessen: vn̄ das ware güt angezaigt. D3 alles schick ich ewrn Fürftlichen gnaden vber: zu einer antwort obgemelter zwayer gefchechener fragen: wiewol ich waiß das E. F. G. d3 pas daß ich erfarn: ye doch vndertheniger maynung so hab ich ir zu ern dise mein arbeit gemaint vn̄ mittailn wollen. Bit sy vnderthenigklichen in genediger maynung an zu nemen vnd mich in gnaden befolchen haben/ Datum Landßhüt: am̄ zwaintzigiten tag Decembris Anno 7c. Taufent funfftzehenhundert. vnd im x vi iare